



Marktgemeinde Rauris



Rauris, am 13. Oktober 2015

P R O T O K O L L

über die Sitzung des

Sozialausschusses der Marktgemeinde Rauris

am Montag, 5. Oktober 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungszimmer der Marktgemeinde Rauris

Zahl: 2015 EAP 004-4/mb
Sitzung Sozialausschuss

Anwesende Mitglieder:

ÖVP: Vizebgm. Franz Eidenhammer, GV Christine Rathgeb, GV Florian Egger

SPÖ: GV Anton Sommerer(Ersatz), GV Anton Ellmayer, GV Theresia Sichler

WGR: GV Helga Gerstgraser

Entschuldigt: GR Martin Schönegger

Nicht entschuldigt: ---

Zuhörer: siehe Liste

Sonstige Anwesende: Bgm. Peter Loitfellner, VB Marina Breycha-Rasser (Schriftführer)

Vizebgm. Franz Eidenhammer eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Sozialausschusses, Roswitha Huber jun. sowie den Zuhörer.

TAGESORDNUNGSPUNKTE

1. **Asylanten in Rauris – Bericht Roswitha Huber jun.**
2. **AVOS – Programm Herbst 2015**
3. **Betreutes Wohnen – Bericht Fachtagung vom 17.9.**
4. **Allfälliges**

Punkt 1) Asylanten in Rauris – Bericht Roswitha Huber jun.

Vizebgm. Franz Eidenhammer bedankt sich bei Roswitha Huber jun. für Ihr Kommen und bittet über die derzeitige Situation in Rauris zu berichten.

Roswitha Huber berichtet, dass derzeit 5 Personen im Haus Friedericke untergebracht sind und 7 Personen (5 Erwachsene und 2 Kinder) im Gemeindenebengebäude. Hier wird noch auf weitere 3 Personen gewartet, die sich derzeit in Vorarlberg befinden. Die Unterkünfte werden über den Regionalverband Oberpinzgau angemietet. Die Asylwerber erhalten € 6,50 am Tag vom Land Salzburg (ausbezahlt über Regionalverband) und ein Taschengeld von € 40 von der Caritas. Die Asylwerber sind für ihre Verpflegung, Kochen und Reinigen der Unterkunft selbst zuständig. Anfangs gab es im Haus Friedericke mit den Anrainern Probleme, diese konnten durch Gespräche rasch beseitigt werden. Letztes Wochenende wurde in der Unterkunft eine Fensterscheibe eingeschlagen. Der/die Täter wurden noch nicht ausgeforscht.

Die Asylwerber dürfen/können auch einer gemeinnützigen Arbeit nachgehen, dies ist aber nicht verpflichtend. Die Richtlinien dafür sind genau geregelt. Es wäre auch möglich in Saisonbetrieben oder in der Landwirtschaft mitzuarbeiten. Personen unter 25 Jahre können eine Lehrausbildung machen. Unter der Rauriser Asylwerbern sind zwei Personen aus der Gastronomie, ein Elektriker, ein Chemiker, ein Buchhalter und einige in der Ausbildung stehende.

Derzeit sind die Asylwerber mit den wichtigsten Dingen (Kleidung, Geschirr, Einrichtung etc.) versorgt. Benötigt werden noch ein Kühlschrank und Fitnessgeräte. Gesucht werden auch Personen, die die Asylwerber in Deutsch unterrichten. Der Unterricht erfolgt ehrenamtlich. Es werden zwar vom Regionalverband € 3 pro Stunde ausbezahlt, diese werden aber üblicherweise von den Lehrern wieder gespendet.

Der Großteil der Asylwerber ist motiviert die deutsche Sprache zu erlernen.

Es ist weiters geplant auch im Pfarrhof Asylwerber unterzubringen. Die Räumlichkeiten müssen aber erst besichtigt werden.

Der Bürgermeister ergänzt, dass sich die Gemeinde bereits um eine Haft- und Unfallversicherung für die Asylwerber bemüht hat, damit diese ehestmöglich mitarbeiten können. Dazu sind aber zumindest Grundkenntnisse in Deutsch notwendig. Wird die Quotenregelung für Gemeinden im Bund beschlossen, müsste Rauris 46 Personen aufnehmen. Sobald der Asylwerber anerkannt wird, muss er innerhalb von 4 Monaten die bereitgestellte Unterkunft verlassen und erhält Mindestsicherung. Dadurch wird es auch einen Wechsel geben. Viele ziehen dann in die Ballungsräume, da es dort leichter ist, eine Arbeit zu finden.

Die VS Rauris hat 2 Asylkinder aufgenommen, sodass sie nun wieder 4-klassig sind. Diese dürften sich trotz mangelnden Deutschkenntnissen bereits gut zurechtfinden.

Die Mitglieder des Ausschusses sind sich einig, dass die Asylwerber möglichst rasch die Möglichkeit bekommen sollten, bei Gemeindearbeiten oder ev. auch in der Gastronomie mitzuhelfen. Dies würde nicht

nur einen Beitrag zur Integration sondern auch zur Akzeptanz im Ort beitragen. Es ist auch gut, dass nicht alle konzentriert in einem Haus untergebracht sind, sondern im Ort aufgeteilt sind.

GV Christine Rathgeb berichtet, dass Fam. Myslik 2 Fahrräder für die Asylwerber spendet. Diese können jederzeit vom Bauhof abgeholt werden. Bedingung ist, dass die Fahrräder in Rauris bleiben.

Vizebgm. Franz Eidenhammer bedankt sich bei Roswitha Huber für Ihren Bericht und ihr Kommen.

Punkt 2) AVOS – Programm Herbst 2015

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet, dass im Rahmen der gesunden Gemeinde-Avos im Herbst einige Veranstaltungen organisiert wurden.

Die bereits abgehaltenen Veranstaltungen (Kindernotfallkurs, 1. Stammtisch für pflegende Angehörige) waren teilweise sehr gut besucht (Kindernotfallkurs). Auch das Rote Kreuz Rauris plant eine Vortragsreihe zu diesem Thema. Dabei werden Teilnehmer, die bereits den Avos-Kurs besucht haben, bevorzugt aufgenommen, sollte die Kapazitätsgrenze überschritten werden.

Der 2. Stammtisch für pflegende Angehörige findet am 14. Oktober statt (siehe Programm). Diese Stammtische sollen künftig eine fixe Einrichtung werden und werden dann beim Gasthof Neuwirt stattfinden. Ziel ist es, dass sich die pflegenden Angehörigen auch untereinander austauschen.

Am 7. Oktober ist ein weiterer Vortrag: Rauriser Elterndialog - „Von der Kunst Grenzen zu setzen!“ Hierfür gibt es erst eine Anmeldung.

GV Theresia Sichler ergänzt, dass auch das Katholische Bildungswerk Vorträge in diese Richtung anbietet.

Vizebgm. Franz Eidenhammer erläutert, dass noch weitere Vorträge/Veranstaltungen im Rahmen der gesunden Gemeinde möglich sind:

- Vortrag Medikamente richtig einnehmen
- Vortrag Gicht, Rheuma oder Arthrose
- Seniorengesundheitsnachmittag bzw. Vormittag
- Sturzprophylaxe,
- Barrierefreies Wohnen, Tipps & Tricks zum Umgestalten
- Osteoporose
- Sicherheitstheater für SeniorInnen

Nach kurzer Diskussion sind sich alle einig, dass der Vortrag Gicht, Rheuma oder Arthrose sowie das Sicherheitstheater für SeniorInnen organisiert werden sollen.

GV Helga Gerstgraser schlägt vor, das Sicherheitstheater für SeniorInnen im Rahmen der Weihnachtsfeier abzuhalten.

Vizebgm. Franz Eidenhammer gibt bekannt, dass das Vernetzungstreffen gesunde Gemeinde am Freitag 9.10. ab 14.00 Uhr im Rathaus Saalfelden stattfindet.

Punkt 3) Betreutes Wohnen – Bericht Fachtagung vom 17.9.

Vizebgm. Franz Eidenhammer bittet VB Marina Breycha-Rasser um ihren Bericht.

VB Marina Breycha-Rasser berichtet über die Fachtagung Betreutes Wohnen vom 17.9.2015 (siehe Beilage)

Punkt 4) Allfälliges

Vizebgm. Franz Eidenhammer berichtet, dass der Antrag der Marktgemeinde Rauris an die Raika Rauris zur Einrichtung eines Behindertenparkplatzes, abgelehnt wurde.

Die **Mitglieder des Sozialausschusses** zeigen sich enttäuscht und haben für die Ablehnung kein Verständnis.

GV Anton Sommerer schlägt vor, die Bänke am Marktplatz etwas einzurücken und hier einen Parkplatz auszuweisen.

Vizebgm. Franz Eidenhammer hat sich bei der SVV bzgl. Nachtbusfrequenz erkundigt. Lt. Angaben des SVV benutzen ca. 5-6 Personen den Nachtbus.

Der Bürgermeister berichtet, dass in Leogang derzeit eine Erhebung läuft, ob der Nachtbus weiterhin geführt werden soll. Eine Lösung wäre ev. mit Gutscheineften.

Vizebgm. Franz Eidenhammer schlägt vor, den Besuch im SWH Rauris um Martini zu planen. Der Termin für den SWH Besuch im Frühjahr ist ja ausgefallen.

GV Helga Gerstgraser schlägt vor, neben der Foto- und Schreibgruppe den Besuch gemeinsam mit dem Obst- und Gartenbauverein zu organisieren.

Vizebgm. Franz Eidenhammer bittet Helga Gerstgraser die Koordination zu übernehmen.

Vizebgm. Franz Eidenhammer erkundigt sich nach dem Jugendprojekt YEP.

Der Bürgermeister antwortet, dass das Projekt fertig sei, nur die endgültige Freigabe fehlt noch. Es kann aber ab sofort damit gestartet werden.

GV Helga Gerstgraser bestätigt, dass die angeführten Preise mit den jeweiligen Anbietern (Hochalmbahnen, Zebra, Verschönerungsverein) abgesprochen sind und somit gestartet werden kann.

GV Anton Ellmauer fragt nach, wie der Flori angelaufen ist.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Flori gut genutzt wird.

GV Florian Egger bittet bei der nächsten Sitzung eine Verifizierung des Flori.

GV Helga Gerstgraser erkundigt sich nach den Problemen mit dem Aufenthaltsraum für Fahrschüler in der HS Rauris.

Der Bürgermeister antwortet, dass diese nun durch die Marktgemeinde Rauris gelöst wurden. Die Direktorin der HS Rauris hat die Haftung für Fahrschüler nicht mehr übernommen. Eine Reinigungskraft übernimmt nun die Aufsicht, dafür musste aber ihr Beschäftigungsausmaß erhöht werden.

Vizebgm. Franz Eidenhammer ergänzt, dass dies eine Frage der Haftung ist. Die Beaufsichtigung von Schülern ist im Aufsichtserlass für Schulen geregelt.

GV Florian Egger stellt fest, dass man in einer leitenden Position immer Verantwortung und Haftung übernimmt. Dessen ist man sich bewusst, wenn man sich um eine derartige Stelle bewirbt.

GV Christine Rathgeb bittet, im Bereich Kirchbichl eine Dogstation aufzustellen.

Der Bürgermeister sagt zu, dies zu veranlassen.

Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

UNTERSCHRIFTEN

für die Sitzung vom 05.10.2015

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Der Schriftführer: